

Delegiertenversammlung

Tarifrunde gut vorbereitet

Der Auftakt zur Tarifrunde 2007 wurde mit zwei Regionalkonferenzen in Büchenau und Flehingen gemacht.

Dort diskutierten über 100 Betriebsräte, Jugend- und Auszubildendenvertreter und Vertrauensleute der IG Metall Bruchsal über die politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Tarifrunde 2007 in der Metall- und Elektroindustrie und eine mögliche Forderung.

Auf der Delegiertenversammlung am 13. Februar in Bruchsal setzte sich diese Diskussion fort. Die Delegiertenversammlung fasste folgenden Beschluss: Es muss eine spürbare Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen geben. Die Forderung von 6,5 Prozent mehr Entgelt ist begründet, um eine Sicherung der Realeinkommen und eine faire Beteiligung der Beschäftigten an die gestiegene Produktivität zu erreichen. Dazu gehört auch, dass die Entgelterhöhungen in die Struktur fließen

und nicht als Einmalzahlungen verpuffen. Einmalzahlungen, wie vom Arbeitgeberverband bereits diskutiert, sind kein Ausgleich für tabellenwirksame Tariferhöhungen.

Die Forderung der IG Metall Jugend wurde aufgenommen. Danach sollen auch die Ausbildungsvergütungen entsprechend der Tarifforderung um 6,5 Prozent steigen. Des Weiteren wurde beschlossen, für die Übernahme der Studiengebühren für Berufsakademie-Studierende und Studierende in anderen dualen Ausbildungsgängen an Hochschulen durch die Arbeitgeber zu kämpfen.

Ein Tarifvertrag, der die Arbeitgeber zur Übernahme der Studiengebühren verpflichtet, wäre eine erster Baustein für eine Tarifpolitik für Studenten und Studentinnen der Berufsakademie.

Um diese Forderungen zu unterstützen, müssen wir verstärkt neue Mitglieder gewinnen. ◀

Umfrage zur Rente mit 67

Auswertung von 13 Betrieben

Die IG Metall hat in den letzten Wochen die Beschäftigten befragt, was sie von den Plänen der großen Koalition halten, das Rentenalter schrittweise auf 67 Jahren zu erhöhen.

Von den Befragten lehnen 98 Prozent die geplante »Rente mit 67« Jahren ab.

Durch die Erhöhung des Renteneintrittsalter auf 67 Jahren befürchten 40,60 Prozent, dass die Arbeitslosigkeit zunehmen wird. Weitere 38,70 Prozent befürchten zusätzliche Rentenabschläge.

Von 60,7 Prozent der Befragten wurde festgestellt, dass sich die Arbeitsbedingungen in den letzten Jahren verschlechtert haben.

Ein großer Teil der Befragten, immerhin 87,2 Prozent, schät-

zen, dass sie die Tätigkeiten an ihren Arbeitsplätzen bis 67 Jahren nicht ausüben können.

Zusammenfassend lässt sich feststellen: Die Beschäftigten lehnen die Rentenpläne ab. Sie möchten keine Verlängerung der Lebensarbeitszeit mit negativen

Lohnsteuerberatung

Service für Mitglieder

Um unseren Gewerkschaftsmitgliedern bei der Steuererklärung zu helfen, bieten wir seit einigen Jahren über den Lohnsteuerhilfeverein im Büro der IG Metall professionelle Lohnsteuerberatung an.

Es wird dabei gegen einen pauschalen Jahresbetrag, der zwischen 59 bis 159 Euro liegt, die komplette Steuererklärung erstellt und beim Finanzamt eingereicht.

Bei der für das vergangene Jahr 2006 zu erstellenden Steuererklärung hat sich sehr viel geändert. So sind jetzt alle Handwerkerleistungen (Arbeitslohn) abzugsfähig, wobei sich die Steuer um bis zu 600 Euro reduzieren kann. Außerdem sind alle Kinderbetreuungskosten (hauptsächlich Kindergarten) steuerlich absetzbar. Im Gegenzug wurden jedoch die Steuerformulare erheblich umfangreicher und zudem vollkommen neu gestaltet.

Die Erstellung der Steuererklärung sowie anfallender Schriftverkehr und gegebenenfalls Einspruch wird für einen

relativ niedrigen Jahresbeitrag vom Lohnsteuerhilfeverein übernommen. Nachstehend die Gebührenordnung:

Bemessungsgrundlage bis:

15 000 Euro	59 Euro
20 000 Euro	79 Euro
30 000 Euro	99 Euro
40 000 Euro	119 Euro
50 000 Euro	129 Euro
60 000 Euro	139 Euro
über 60 000 Euro	159 Euro

Bemessungsgrundlage ist die Summe aller Einnahmen (Bruttoarbeitslohn, Guthabenzinsen, Mieteinnahmen, Lohnersatzleistungen, Renten). Termine können unter der Telefon-Nummer 072 51-71 22 0 vereinbart werden. Wir freuen uns auf deinen Anruf und Besuch. ◀

Meldung

Schnell und aktuell informiert

E-Mail Adressen schicken

Um unseren Mitgliedern unkompliziert und schnell aktuelle Informationen zukommen lassen zu können, bitten wir alle Interessierten, uns ihre E-Mail-Adresse an bruchsal@igmetall.de zuzusenden. Die Adressen werden nicht weitergegeben und nur zur Versendung aktuelle Informationen durch die IG Metall Bruchsal verwendet.

Dies wird in unregelmäßigen Abständen geschehen. Wer keine Mails mehr bekommen möchte, sollte dies dann der IG Metall Bruchsal mitteilen. ◀



Aktion bei Metallwerke Kloß Maulbronn gegen Rente mit 67

Impressum

IG Metall Bruchsal
Amalienstraße 7
76646 Bruchsal
Telefon 072 51-71 22-0
Fax 072 51-71 22-60
E-Mail: bruchsal@igmetall.de
Internet: www.bruchsal.igm.de

Redaktion: Eberhard Schneider
(verantwortlich), Heiko Maßfeller